

# Protokoll

## der Generalversammlung des TVS vom 2. April 2006

- Ort:** Restaurant «Wilhelm Tell», Selzach
- Beginn:** 14.00 Uhr
- Ende:** 15.40 Uhr
- Anwesend:** Präsident B. Graser, Kassier R. Zai, S. Unholz (Protokoll), A. Widmer (alle vom Vorstand); 13 Vereinsmitglieder gemäss Präsenzliste. Vorgängig entschuldigt haben sich die Herren Knoerr (Vorstand), Sutter, Wegmüller (Vorstand).

Auf die Wahl von Stimmezählern wird wegen der überschaubaren Verhältnisse verzichtet.

### Traktanden

#### 1. Begrüssung

Präsident B. Graser begrüsst die wiederum erfreulich zahlreich erschienenen Mitglieder.

#### 2. Protokoll der GV 2005

Das Protokoll der Generalversammlung vom 10. April 2005 liegt in fotokopierter Form auf und wird anschliessend  *einstimmig genehmigt*.

#### 3. Jahresbericht 2005

Der Jahresbericht 2005 wird in fotokopierter Form allen Anwesenden zum Studium ausgehändigt. Präsident B. Graser fasst seine Ausführungen auch noch kurz mündlich zusammen. Er würdigt insbesondere das tatkräftige Engagement und die Verdienste von H. Bosshard, R. Wegmüller und A. Widmer bezüglich des Zustandekommens der Verlegung unserer Fahrzeuge nach Selzach. Mit Ausnahme des Gelenkwagens WV 121 sind inzwischen alle unsere Busse an diesem Standort eingetroffen.

Die Mitglieder erhalten Gelegenheit, Fragen zu stellen. Nur A. Messerli möchte wissen, ob nun alle unsere Wagen unter Dach abgestellt seien, was der Präsident bejahen kann.

#### **4. Genehmigung des Jahresberichts 2005**

Der Jahresbericht wird *einstimmig genehmigt*.

#### **5. Kassenbericht 2005**

Kassier R. Zai erläutert seinen an alle Teilnehmer verteilten Bericht, wobei er auch schon auf das Budget 2006 eingeht. Er hebt hervor, dass über die Hälfte der letztjährigen Spendeneingänge A. Widmer zu verdanken ist. Für den November 2005 war eine doppelte Mietzinsbelastung (Döttingen und Selzach) zu verkraften. Zurzeit fällt weiterhin die Miete für den Wagen WV 121 in Niederscherli an. Einige Transporte belasten auch noch das Budget 2006. Die eingehenden Untermietzinse sind zurzeit schwierig abzuschätzen. Der Kassier beurteilt die finanzielle Situation des TVS als kritisch bis sehr kritisch.

Zur Rechnung werden keine Fragen gestellt.

#### **6. Revisorenbericht**

Revisor W. Iten verliest den von ihm und A. Messerli erstellten Revisorenbericht. Die Revisoren weisen auf die schwierige Lage des TVS hin und beanstanden das Fehlen von Untermietverträgen und das schwerfällige Mahnwesen. Sie empfehlen unter anderem eine elektronische Kontoführung zwecks Reduktion der Spesen. Abschliessend stellen die Revisoren die Korrektheit der Arbeit von Kassier und Vorstand fest und beantragen die Annahme des Kassenberichts und die Décharge-Erteilung.

#### **7. Genehmigung des Kassen-/Revisorenberichts**

Die Genehmigung erfolgt *einstimmig*, und dem Vorstand wird Décharge erteilt.

Der Präsident überreicht anschliessend H. Bosshard als Dank für seinen Einsatz einen grossen Schoggi-Osterhasen.

#### **8. Finanzielle Situation des TVS - wie weiter?**

R. Zai weist darauf hin, dass für 2006 ein Verlust von Fr. 9'500.-- droht, sofern keine Spenden eingehen.

H. Bosshard ergreift das Wort für einige grundsätzliche Bemerkungen. Unser Verein existiert nun schon seit zehn Jahren, aber wir sind immer noch am gleichen Ort. Eigentlich haben wir immer nur Fahrzeuge herumgeschoben und Mieten bezahlt - zum Vorzeigen gibt es aber nach wie vor nichts. Die Fahrzeuge sind zum Teil in einem ganz schlechten Zustand. Die Firma Hess ist zwar zur Hilfe bereit, aber zuvor müssen wir auch etwas selber machen (im Sinne von konkreten Arbeiten). Wir müssten also ein konkretes Resultat vorweisen können und dann vielleicht auch mal an einem Oldtimer-Treffen präsent sein.

Das eine oder andere Fahrzeug bringen wir wohl nie mehr zum Laufen. Es fragt sich, ob nicht weniger Fahrzeuge in einem guten Zustand besser wären als viele Fahrzeuge in einem schlechten Zustand. Ein Trolleybus sollte äusserlich schön hergerichtet werden, um ihn präsentabel zeigen zu können. Nur so können wir zusätzliche Leute als Mitglieder gewinnen.

A. Messerli fragt sich ebenfalls, wohin der Verein steuert, doch ist es in erster Linie Sache des Vorstandes, den Kurs festzulegen. Er ist der Meinung, dass wir heute doch weiter seien als vor zehn Jahren, und betrachtet die Messlatte der Oldtimer-Treffen als zu hoch; so einen Standard können wir uns kaum leisten.

D. Roth schlägt vor, einen der Bieler Wagen einmal in Biel einzusetzen und so für den TVS zu werben.

W. Iten erwähnt die Verdienste von «Rétrobus Léman» und will erfahren, was diese Leute für ein Rezept haben und was sie besser machen als wir. Dazu äussern sich A. Widmer, S. Unholz und M. Braunschweiler, der vor allem den hergerichteten Bieler Wagen 9 hegen und pflegen will. Er schlägt eine Konzentration auf zwei/drei Wagen vor; der Rest muss wohl leider abgestossen werden. Es braucht einen wahnsinnigen Aufwand, um nur schon ein einziges Fahrzeug in einen einigermaßen «anmücheligen» Zustand zu versetzen. Er ist dagegen, dass wir weiter nur auf «Einkaufstour» gehen.

Es folgt eine lebhafte Diskussion mit zahlreichen Vorschlägen (Arbeitstage monatlich oder alle 14 Tage, so W. Iten und A. Messerli). H. Bosshard macht aber auf die Enge der Halle und das leichte Gefälle aufmerksam. Der Unimog ist fast zu schwach, um die Fahrzeuge sicher zu bewegen.

Die Revisions-/Reinigungstage werden allseits ausdrücklich begrüsst und gewünscht. Die Tage müssen aber im voraus festgelegt werden, und ein Verantwortlicher muss die Arbeit zuteilen. Es hat sicher genug zu tun für alle. Man könnte auch ein Fahrzeug für die Aufarbeitung zum TVB (Burgernziel) nehmen, wo eine komplette Infrastruktur vorhanden ist, in Selzach hingegen die Fahrzeuge nur abstellen/konservieren. Diese Idee stösst auf grössten Anklang.

Die Mitglieder erwarten vom Vorstand auch eine Zukunftsstrategie.

## **9. Wahl des Vorstandes in globo**

Alle Vorstandsmitglieder stellen sich wieder zur Verfügung; andere Vorschläge erfolgen nicht. Der Vorstand wird in globo ebenfalls *einstimmig bestätigt*.

## **10. Wahl der Revisoren**

Beide Revisoren stellen sich erneut zur Verfügung. Es erfolgen keine Gegenvorschläge, und die Amtsinhaber werden *einstimmig bestätigt*.

## **11. Anträge**

Es sind keine Anträge von Mitgliedern eingegangen.

## 12. Mitgliederbeiträge

Die bisherigen Beiträge bleiben unverändert bei Fr. 50.-- bzw. 25.--. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

## 13. Budget 2006

R. Zai präsentiert kurz das Budget 2006, das - falls keine Spenden eingehen - einen Verlust von Fr. 9'500.-- vorsieht. A. Knoerr übernimmt die Patenschaft für den Wagen VBSH 202. H. Bosshard will wissen, wer unsere Untermieter sind; R. Zai vermittelt die nötigen Erläuterungen. Untermietzinse werden voraussichtlich etwas weniger als erwartet eingehen. Auf den TVS entfallen etwa Fr. 1'500.-- pro Monat, wovon aber der grösste Teil durch Göttis abgedeckt ist. Ungedeckt sind monatlich etwa Fr. 500.-- bis 600.--.

Das Budget wird ebenfalls *einstimmig genehmigt*.

## 14. Jahresprogramm 2006

Präsident B. Graser blickt auf das schon angelaufene Vereinsjahr zurück und teilt mit, dass nun rasch der WV 121 von Niederscherli nach Selzach «umgetischt» werden muss. Dazu wird die Mithilfe von einigen Leuten benötigt. H. Bosshard hofft, einen günstigen Lastwagen zur Verfügung stellen zu können. S. Unholz und A. Widmer wünschen, dass die «Aufgebote» an Helfer besser kommuniziert werden.

Am 28. Mai 2006 folgen die Abschiedsfahrt mit FBW-Trolleybussen in Bern und in den folgenden Monaten die Revisionstage.

## 15. Verschiedenes

A. Messerli erkundigt sich nach den zwei fehlenden Vorstandsmitgliedern, die sich entschuldigt haben, weil sie heute arbeiten müssen.

M. Braunschweiler weist auf ein Ende Jahr erscheinendes VBZ-Trolleybusbuch hin und wird sich bemühen, für die TVS-Mitglieder einen Sonderpreis herauszuholen.

Anschliessend Besichtigung unserer Fahrzeughalle.

Winterthur, 2. April 2006

Der Protokollführer:

Stefan Unholz